Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 25 | Oktober 2021

Sponsoren ermöglichen neues Fahrzeug. Neues Caritas Sozialmobil eingeweiht.
Eine zufällige Begegnung. Wiedersehen nach über 70 Jahren.
Kräuterfachmann im St. Vinzenz. Alles wächst und gedeiht.
Wahrnehmung der eigenen Bewegung. Kinästhetik.
Nach langer Zeit. Musik auf Buche.

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Schon sind wir im Herbst angekommen, im sogenannten goldenen Oktober. Der Ausdruck „goldener Oktober“ hat in Deutschland eine jahrhundertelange Tradition.

Der goldene Oktober ist eine herrliche Jahreszeit,
der Herbstwald zieht an sein schönstes Kleid.
Die Bäume leuchten bunt im hellen Licht,
ein Sonnenstrahl sich in den Blättern bricht.
Nebel wabert am Morgen zwischen den Bäumen,
da kann man von Elfen und Geistern träumen.
Die Farbpalette reicht von gelb, orange, rot bis braun,
für unsere staunenden Augen gibt's viel zu schauen.

Hannelore Knödler-Stojanovic

Das Wort golden drückt zugleich aus, dass ein solcher Anblick von vielen Menschen als schön empfunden wird.
Auch feiern wir am 03. Oktober den Tag der deutschen Einheit, welcher als deutscher Nationalfeiertag an die deutsche Wiedervereinigung erinnert.
Und natürlich das Ernte Dank Fest, wo in einer traditionellen, christlichen Feier am ersten Sonntag im Oktober Gott für die, durch die Ernte erhaltenen Gaben, gedankt wird.
Auch wir feiern im Caritas Alten- und Pflegeheim dieses Ereignis zusammen mit dem Patrozinium unseres Schutzpatrons Vinzenz von Paul. Ebenso wird auch der Kirchweihsonntag am 17. Oktober in Ehren gehalten.
In diesem Sinne danke ich allen, den Mitarbeitern und Kollegen, den Bewohnern und allen Angehörigen, auch für Erfolg, Zusammenhalt, Vertrauen, Beistand, Aufmerksamkeit und für alles Gute das mir und unserer Einrichtung zuteilgeworden ist.
Ich wünsche für die Zukunft Gesundheit und viel Lebensfreude

Es grüßt Sie herzlichst
Ihre Einrichtungsleitung aus dem Altenheim St. Vinzenz
Gerda Büchner



Adobe Stock © stock.adobe.com | #318040586 | Urheber: peterschreiber.media

Neue Besucherregeln ab 16. August 2021

Sehr geehrte Heimbewohnerinnen, Angehörige, Freunde und Bekannte der Bewohnerinnen und Bewohner.

Aufgrund der neuen Regelungen wurde unser Konzept erneut den Gegebenheiten angepasst.
Es gilt weiterhin die Einhaltung der aktuellen Bayrischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung, sowie die Empfehlungen des Robert Koch Institutes (RKI).

Dies heißt im Besonderen:

- Jeder wird angehalten, die physischen Kontakte zu anderen Menschen auf ein Minimum zu reduzieren und den Personenkreis möglichst konstant zu halten.
- **In der Einrichtung ist grundsätzlich eine FFP2 Maske (nicht geimpft/genesen) oder medizinischer Mundschutz (geimpft/genesen) zu tragen.**
- Händedesinfektion vor dem Betreten und beim Verlassen der Einrichtung ist Pflicht.

Für Besuche gelten ab sofort folgende Regelungen:

- Nicht-geimpfte oder nicht-genesene Besucher müssen ohne Rücksicht auf die 7-Tage-Inzidenz ein negatives Testergebnis vorweisen, das nicht älter als 24 / 48 Stunden ist (Registrierung in der Verwaltung).
- Zimmerbesuche sind tagsüber jederzeit möglich.
- Bitte den direkten Weg ins Bewohnerzimmer und aus der Einrichtung nehmen.
- Jeder Besucher muss sich nach Betreten der Einrichtung in die Besucherliste eintragen.

(Änderungen je nach Gesetzeslage sind jederzeit kurzfristig möglich, selbstverständlich werden wir Sie darüber zeitnah informieren)



Sponsoren ermöglichen neues Fahrzeug

Neues Caritas Sozialmobil eingeweiht

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Mobil und aktiv am Leben teilnehmen

„Menschen erleben damit Mobilität und können aktiv am Leben teilnehmen“-so Pfarrvikar Ruppert Wimmer anlässlich der Fahrzeugweihe des neuen Sozialmobils. Vorm Eingangsbereich des St. Vinzenz trafen sich neben dem Geistlichen auch Vorstand des Caritasverbands Rottal-Inn Norbert Schellmann, ein Mitarbeiter-Team, sowie ein Teil der insgesamt 28 Sponsoren.
Schellmann betonte, Promobil sei ein zuverlässiger Partner und die Sponsoren wären gut auf dem neuen Auto platziert. Gerda Büchner, Einrichtungsleiterin vom St. Vinzenz, überreichte an die Sponsoren als Wertschätzung Urkunden und sprach allen Anwesenden nochmals ihren Dank aus.
Die Sponsoren des Sozialmobils: Harrer GmbH & Co.KG, LG TeleCom, Edeka Heinzmann, Gehringer GmbH & Co Bau KG, Einbauküchen-Naturbetten Weixlgartner, Care friends GmbH, Bedachung Gassenhuber, Aufsperrdienst Schreck, Bäckerei Stummer, Zimmerei Aigner, Elektrotechnik Diem, Versicherungskammer Bayern Girnghuber, Weinmayer Energie GmbH, Taxi Shala, Duldinger Bau GmbH, Früchte Eder, Heilpraktikerin Schnellberger, Zimmerei Lackner, Physio im Sonnendorf GdR, Metzgerei Schmid, Vanlo Global Commerce GmbH, Hackschnitzelerzeugung Staudinger, GT Gewebetreuhand Eggenfelden GmbH, GeFoBau GmbH, Kieferorthopädie Dr. Hörner. -jm

Freuten sich zusammen bei der Einweihung des neuen Sozialmobils: v. links: Anwesende Sponsoren Verena und Michael Girnghuber (Versicherungskammer Bayern), Andreas Widl und Manfred Fischer (Harrer GmbH&Co.KG), Nobert Duldinger (Duldinger Bau GmbH), Franz Weixlgartner mit Sohn (Einbauküchen-Naturbetten Weixlgartner), vom Caritas Fahrservice Monika Wagner-Lammer und Hans Reisinger, Heimleiterin St. Vinzenz Gerda Büchner, Geschäftsführender Vorstand des Kreis-Caritasverbands Rottal-Inn Norbert Schellmann, Pfarrvikar Ruppert Wimmer, Betreuungsleiterin Ingrid Schnell und Pflegedienstleiterin Christine Cwik. Foto: Maier





Zufällige Begegnung nach langer Zeit

Wiedersehen nach über 70 Jahren

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Neulich in der Tagespflege im St. Vinzenz

Kürzlich trafen sich zufällig zwei Frauen aus der Tagespflege: Die 87-Jährige Maria Moosmüller aus Neukirchen und die gleichaltrige Paula Matzeder aus Dobl bei Postmünster.

Überraschung bei der Gymnastik

Bei der Gymnastikstunde warfen sich die beiden manche Bälle zu und plötzlich funkte es bei Paula Matzeder: „Bist du ned des Bäcker Maral?“ rief sie ihrer Mitspielerin Maria Moosmüller zu. „Ja freilich“ kam es ganz erstaunt von der anderen Seite und „i hob di a scho erkannt“. Zusammen besuchten sie einst über den Winter die Hauswirtschaftsschule. „Des is jo inzwischen scho iba 70 Jahr‘ her“, so rechneten die überraschten Frauen nach. Und gleich beim nächsten gemeinsamen Treff im Vinzenz hatte Paula Matzeder ihr altes Fotoalbum dabei und es wurde eifrig darin geblättert und geratscht. Herrlich!

Das alte Fotoalbum

Auf der Gartenbank im St. Vinzenz studierten Maria Moosmüller (links) und Paula Matzeder das alte Fotoalbum.

Maria Moosmüller (mittlere Reihe 5. v. links) und Paula Matzeder (mittlere Reihe 5. v. rechts) sind auf einem alten Klassenfoto mit dem ehemaligen Direktor der Landwirtschaftsschule (Mitte) und ein paar Lehrerinnen (links und rechts davon) mit weiteren Schülerinnen abgebildet. Foto: Maier

Der Kräuterfachmann vom St. Vinzenz

Alles wächst und gedeiht

)) **Text und Foto:** Team Buche

Was Wetter tut den Pflanzen gut

Obwohl es in diesem Jahr soviel regnet oder gerade deshalb, alles wächst und gedeiht. Auch im Hochbeet vom St. Vinzenz.
Der Willi ist unser Kräuterfachmann, er war schon immer gerne draußen in der Natur und jetzt genießt er es immer noch.
Er liebt es sehr, im Freien zu sein, an der frischen Luft, bei den verschiedenen Düften, bei den Pflanzen, beim Ausgrasen, mit den Händen in der Erde wühlen und ganz nebenbei genießt er den Blick zum Gartlberg. Was kann es da noch Schöneres geben?







REWE
ANDREAS KINDERMANN
DEIN MARKT
Steffelsöd 6
84347 Pfarrkirchen

VOM GLÜCK IM GLAS

Mit Camba schenkt man sich nicht einfach nur ein Bier ein. Es ist die Liebe zum Brauhandwerk, die Lust am Entdecken und eine einzigartige, von Natur und Kultur vielfältig geprägte Landschaft, die jedes Camba zu einem besonderen Geschmackserlebnis macht: zu einem Bier mit Charakter.

Exklusiv bei REWE Andreas Kindermann in Pfarrkirchen



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andreas Kindermann mit Team!
Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr REWE.DE



Erfahrung und Wahrnehmung der eigenen Bewegung

Kinästhetik

)) **Text und Foto:** Team St. Vinzenz

Wahrnehmung der eigenen Bewegung

Der Begriff Kinästhetik kann mit „Kunst/Wissenschaft der Bewegungswahrnehmung“ übersetzt werden. Kinästhetik basiert auf der Erfahrung und Wahrnehmung der eigenen Bewegung. Es führt zu einer erhöhten Achtsamkeit für die Qualitäten und Unterschiede der eigenen Bewegung in allen alltäglichen Aktivitäten.

Kerstin Stölzl besucht St. Vinzenz

Am 14.06.2021 war Kerstin Stölzl wieder einmal zu Besuch im Sankt Vinzenz. Sie zeigte uns in einer kleinen Gruppe, wie wir ressourcenfördernd und uns selbst und unsere Gesundheit schonend mit den Bewohnern arbeiten können. Wir haben verschiedene Transfers, die die Bewohner angenehmer und mit mehr Aktivierung der Ressourcen von A nach B bringen, gelernt. Auch die Wichtigkeit, Bewegungen bewusst und langsam anzugehen, wurde uns von der Dozentin nahegelegt.

Eine wertvolle Erfahrung

Wie wichtig es für die Bewohner ist, haben wir am eigenen Leib erfahren, da an einander geübt wurde. Wie hilflos und machtlos man sich fühlt, wenn man jemandem vollkommen ausgeliefert ist. Diese Erfahrung war für alle wertvoll und wir sind sehr dankbar für die lehrreiche Zeit mit Frau Stölzl.











SCHNELL
HANS
Land-, Forst-& Gartentechnik

BERATUNG
VERKAUF
GARANTIE
WARTUNG
REPARATUR
SERVICE



Stütz 1 · 84389 Postmünster
Telefon +49 8726 452
www.landmaschinen-schnell.de



Nach langer Zeit

Musik auf Buche

)) **Text und Foto:** Team Buche

Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder

Schon der griechische Philosoph Platon sagte damals: „Musik gibt dem Universum Seele.“ Und da dachten wir uns, dass es unseren Bewohnern bestimmt auch ganz guttun würde. Ganz gut stellt sich hier als Untertreibung heraus.

Bewohner hatten eine große Freude

Die Bewohner hatten mit Rasseln, Trommeln Bongos und eine Triangel eine riesen Freude. Zusätzlich spielte Alexandra noch auf der Gitarre dazu. Die Bewohner sangen und spielten ihre Instrumente, als täten sie den ganzen Tag nichts anderes.

Eine wundervolle Zeit

Eine wundervolle Zeit für alle Beteiligten, die bestimmt schnell wiederholt wird.



















Süß und lecker

Obstsalat für Buche

)) **Text und Foto:** Team Buche

Süße Früchte werden brüderlich geteilt

Pfirsiche, Pflaumen, Bananen, Weintrauben und was sich sonst noch so alles im Kühlschrank auf Buche finden lässt, wird regelmäßig zu einem Obstsalat verarbeitet.

Eine willkommene Abwechslung

Für die Bewohner ist der Obstsalat immer eine große Freude und Abwechslung.

Alle helfen fleißig zusammen

Jeder der Bewohner hilft dabei tatkräftig mit. Der eine schält am liebsten Bananen, der andere schneidet die Aprikosen klein.

Das Naschen ist natürlich erlaubt

Natürlich ist auch Probieren nicht verboten. Zum Schluss wird alles brüderlich und schwesterlich geteilt. Und wer mag, kann den Obstsalat auch noch mit Joghurt mischen, um dann die süßen Früchte zu genießen.

Markus Soutschek
KACHELOFENBAU

KAMINÖFEN

PELLETÖFEN

KÜCHENHERDE

SCHORNSTEINSYSTEME

OFEN ZUBEHÖR

AUSTAUSCH HEIZEINSÄTZE

KACHELÖFEN & HEIZKAMINE

BESUCHEN SIE UNSERE
WÄRMENDE AUSSTELLUNG

KOLPINGSTRASSE 8 | PFARRKIRCHEN

Öffnungszeiten
DI UND DO: 17-19 | FR: 16-18
SA: 10-12

TELEFON: 08561 968 97 46
MOBIL: 0162 962 39 57

www.markussoutschek-kachelofenbau.de








Die Bewohner probierten es gleich aus

Spiele auf Buche

)) **Text und Foto:** Team Buche

Tolle Geschenke für die Bewohner

Wir und unsere Bewohner wurden reich beschenkt. Die Angehörigen von Richard Pummer brachten Spiele für den Garten mit, da haben wir uns gedacht, dass wir alles gleich ausprobieren müssen.

Konzentriert und voller Eifer

Die Bewohner waren voller Eifer dabei und haben Ringe, Säckchen und Bälle geworfen. Für jedes Spiel braucht man Konzentration, Hand- und Auge-Koordination und vieles mehr. Auch wenn es nur ganz einfache Spiele sind, können wir mit unseren Bewohnern viel damit machen.

Vielen Dank an Familie Pummer

Herzlichen Dank von Mitarbeitern und Bewohnern an die Familie Pummer für die tollen Geschenke.










Bewegung ist immer gut

Spaziergang Buche

)) **Text und Foto:** Team Buche

Ein Spaziergang in die Siedlung

Passend zum Motto „Alles in Bewegung“ der Bayerischen Demenzwoche sind auch die Bewohner in Bewegung.
Sie freuen sich immer sehr über die Möglichkeit, spazieren zu gehen. Um den Bewohnern mal etwas anderes zu zeigen, hat es uns in die angrenzende Siedlung Mooshof verschlagen. Die Bewohner gingen voller Elan mit und bestaunten die schön bepflanzten Gärten und vielen Häuser, an denen wir auf unserem Weg vorbeikamen.
Aber da es zuhause doch immer am schönsten ist, kehrten wir wieder um und gingen zurück ins Vinzenz.



Rathaus Apotheke
Stadtplatz 3 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 8252

Ihrer Gesundheit zuliebe



Adobe Stock © stock.adobe.com | #187880460 | Urheber: Syda Productions

ALPHA APOTHEKE
Max-Lanz-Straße 1 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 9884377



Kräuterbüscherl für das Fest

Kräuterweihe für Maria Himmelfahrt im St. Vinzenz

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Heilkräuter als Opfergabe zum Dank

Heilkräuter wurden schon in vorchristlicher Zeit den Göttern geopfert, als Dank für deren Schutz und für die Heilkraft der Kräuter. Dann wurde die Kräuterweihe verboten, die Missionare begannen die Menschen zu bekehren und plötzlich waren die Kräuter Hexenwerk.

Kirche findet Lösung

Die Menschen missachteten das Verbot und die Kirche fand einen Kompromiss: Der 15. August wurde Maria geweiht und ihrem Aufstieg in den Himmel. Es gibt auch heute noch die Legende, dass das Grab von Maria nach Rosen, Lilien und Kräutern geduftet hat, als drei Apostel kamen und sie nicht mehr im Grab angetroffen hatten. Auch wir konnten uns über den Duft der vielen verschiedenen Kräuter freuen. Erst wurden alle betrachtet und darüber gesprochen, welche Heilkräfte und welche Bedeutung sie speziell im Kräuterbuschen haben.

Für jeden Bewohner ein Kräuterbüscherl

Eifrig wurden dann für jeden Bewohner und zum Teil für die Mitarbeiter Kräuterbüscherl gebunden, mit jeweils mindestens sieben verschiedenen Kräutern. Richtig schöne Sträußerl entstanden und wurden dann an Maria Himmelfahrt von Wortgottesdienstleiter Herrn Mayer geweiht. Anschließend wurden sie verteilt und in die Zimmer mitgenommen zum Schutz vor Krankheiten und Leid.

Ein herzliches Vergelt's Gott

Vergelt's Gott an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieser alte Brauch nicht ausstirbt.













Kurzgeschichte

Das Märchen von den fliegenden Pferden

)) **eine Geschichte von:** Romy Rusch

Wo die geliebten Pferde daheim

Immer wenn Emily am Computer ist, sie alles vergisst, denn sie lockt sich ein, wo ihre geliebten Pferde daheim. Sie kann beim Anblick von Pferden so richtig glücklich werden und die Pferde, die am Bildschirm rennen kann sie mit Namen nennen. Spike hat sie schnell entdeckt, weil er hellbraun und weiß gefleckt, den schwarz-weißen Max kennt sie genau und den Krieger, der grau. Immer wenn sie ins Träumen gerät, wünscht sie, es käme ein Pferd, einfach aus dem Computer heraus und reite mit ihr dann aus.
Doch wen möchte sie haben, von denen die im Computer traben, vielleicht Wirbel, den Schimmel, das wäre ein Ritt in den Himmel. Auf Wirbel einmal zu reiten und ihn im Galopp zu leiten, wäre für sie ein Stück von einem ganz besonderen Glück.

Nur vom Wind begleitet

Einmal, als sie darüber nachgedacht, hat sie die Augen zu gemacht und hörte den Wirbel sagen zu ihr: „Komm Emily reite mit mir“. Schon saß sie auf seinem Rücken und konnte alle Pferde erblicken, die eben noch im Forum zu Haus, ritten nun alle mit ihr aus.
Begleitet vom Wind ritten sie über die Felder geschwind, vom Wind angetrieben konnten alle Pferde plötzlich fliegen.

Als sie den Wald überflogen, sind sie ins Märchenland eingebogen, sie kamen im Traumland der Märchen an, wo der Zauber begann. Hinter einer Rosenhecke, riesengroß, verbarg sich ein Schloss, eine Dornenhecke versperrte das Tor, viele Prinzen standen davor.

Wie durch eine Zauberhand

Sie waren gekommen, weil sie von einer Prinzessin vernommen, die durch eine Zauberhand, in einen sehr tiefen Schlaf verbannt.
Nach hundert Jahren, die vergehen müssen, soll ein Prinz sie küssen und sie wird wieder erwachen und ihre Augen auf machen. Jeder Prinz mit seinem Ross wollte zu der Prinzessin ins Schloss, um sie von dem Zauber des Bösen mit einem Kuss zu erlösen.

Der Tag der Erlösung

Die Dornenhecke bezwingen, musste erst einem Prinzen gelingen, denn nur ein Prinz, muss man wissen, darf die Prinzessin küssen. Emily war entzückt, als sie die Prinzen auf den Rössern erblickt und sie hat vernommen, dass der Tag der Erlösung gekommen. Vorbei sind die hundert Jahr´, darum waren so viele Prinzen da.
Welchem Prinzen wird es gelingen zu der Prinzessin vor-



Adobe Stock © stock.adobe.com | #33276748 | Urheber: Nadine Haase

zudringen. Was die Emily dann gesehen, war ein Prinz so wunderschön, der auf seinem weißen Ross plötzlich aus der Menge schoss.

Reite mit mir bis zum Schloss

Er ritt in einem schönen Galopp und machte vor Emily stopp, lächelte sie sehr freundlich an und sagte zu ihr dann: „Emily willst du mit mir reiten und mich zu meinem Schloss begleiten, denn seit ich dich gesehen, will ich nicht zur Prinzessin gehen. Du bist bestimmt, tausendmal schöner als die Prinzessin mein Kind, ich reiche meine Hand nun dir und bitte dich, steige herab zu mir. Reite mit mir auf meinem weißen Ross bis hin zu meinem Schloss, dort sollst du ganz allein für immer meine Königin sein."
Emily war hin und her gerissen und ihr war, als wolle er sie küssen, der Kuss berührte ihre Wangen und ihre Augen sind aufgegangen.
Am Bildschirm ritten ihre Pferde dahin und verwirrt war ihr Sinn, vom ihrem Traum noch betört, hat sie eine Stimme gehört."
„Es war alles nur ein Traum mein Kind", flüsterte ihr zu der Wind. Viele Jahre noch vergehen müssen, bis dich ein Prinz wird küssen, doch ein kleiner Prinz küsste dich sacht, als du vom Traum erwacht. Er hat dich aus dem Schlaf geweckt und sich hinter dir versteckt, weil er dich so sehr vermisst, hat er dich ganz sacht wach geküsst." Der kleine Prinz war da und strich ihr liebevoll durch´s Haar.
Sie wusste im Augenblick, ein kleiner Prinz ist ein großes Glück, der kleine Prinz in ihrem Leben ist ihr mit ihrem Bruder gegeben. Emily fing irgendwann ihrem kleinen Bruder zu erzählen an, dass so einmalig und wunderbar sie mit den Pferden geflogen war. Wie sie mit den Pferden losgezogen und wie alle Pferde flogen.
Wie die Pferde vom Wind getrieben im Land der Märchen fliegen. Marvin hörte gespannt zu und bald fielen den beiden die Augen zu, denn es kam wieder die Nacht und hat ihnen den Schlaf gebracht. Im Schlaf vereint haben sie von fliegenden Pferden geträumt, Pferde die durch Träume fliegen, wenn Kinder im Schlafe liegen.

Und die Moral von der Geschicht´:
Pferde fliegen nicht. Nur Kinder, die im Schlafe liegen, sehen im Traum die Pferde fliegen.



WAS MACHT STREETWORK EIGENTLICH GENAU?

Streetwork Rottal-Inn dreht Image-Film

)) **Text und Foto:** Sonja Förg

Was ist Streetwork?

Was genau macht Streetwork eigentlich? Wer kann alles zu Streetwork kommen? Und bei was können die Streetwroker*innen helfen? All dies und noch viel mehr beantwortet der Imagefilm von Streetwork Rottal-Inn. In nur etwas mehr als eineinhalb Minuten soll dieser einen guten Einblick in den Alltag der drei Sozialpädagog*innen im Landkreis Rottal-Inn geben.

Hinter der Kamera stand laut dem Rottaler Streetwork-Team von Jakob Kandlbinder aus Pfarrkirchen, Karina Weiß aus Simbach am Inn und Sarah Wasner aus Eggenfelden ein echter Profi: „Wir waren sehr froh, dass wir mit der Pfarrkirchenerin Nicole Aigner eine erfahrene Videografin gewinnen konnten, die sich auch sofort für das Projekt begeisterte. „Sie hat bereits für den FC Bayern gedreht und wir wollten sie unbedingt als Fachfrau dabei haben. Mit ihrem tollem Equipment und ihrer Erfahrung setzte sie all das um, was wir uns vorgestellt hatten“, so die Streetworker*innen aus dem Landkreis. Auch die schauspielerische Unterstützung kam nicht von ungefähr. „Einige unserer Jugendlichen hatten sich sofort bereit erklärt als Schauspieler*innen zu fungieren. Es war für alle ein Riesenspaß und wir waren begeistert von den Leistungen der Jungs und Mädels!“, so der Pfarrkirchener Streetworker Jakob Kandlbinder. Hilfe hatte das Team von Praktikantin Lisa Käser, die den Imagefilm mit begleitete, als Schauspielerin auftrat und den Kommentar eingesprochen hat. „Es war eine super Erfahrung und die lockere Atmosphäre mit den Jugendlichen war toll!“, resümierte auch die Videografin Nicoe Aigner. Gedreht wurden die Szenen im Juni in Simbach am Inn im dortigen Streetwork-Büro und auf einem Waldstück hinter dem Schulzentrum. In Pfarrkirchen diente der Marienplatz und die südliche Ringallee, in der es so lange es noch warm ist Beratungen im Freien ohne Masken durchgeführt werden können, als Kulisse.

Der Film, der Situationen aus der Einzelfallberatung, der Cliquen- und Szenenarbeit und der Projektarbeit zeigt, kann in Youtube und auf der Seite www.streetwork-rottal-Inn.de angeschaut werden.





Wir beraten Sie bei allen Fragen

Begleitung in schwerer Zeit

Wir reichen Ihnen helfend die Hand

Als erfahrenes Bestattungsunternehmen wissen wir um die Probleme, die sich bei einem Trauerfall den Hinterbliebenen stellen. Sollten Sie unsicher sein, was nun in dieser Situation das Richtige ist, rufen Sie uns gerne an, wir werden Ihnen in Ruhe erklären, was zu tun ist.



)) **Text und Foto:** Bestattung Schäufl



Foto: Waren begeistert von Ausflug zum Mattsee: die Klientinnen und Klienten der therapeutischen Wohngemeinschaft des Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V. und ihre Betreuerinnen. Foto: Förg

Therapeutische Caritas Wohngemeinschaft

Ausflug an den Mattsee

)) **Text und Foto:** Sonja Förg

Die Sommerzeit genutzt

In den therapeutischen Wohngemeinschaften für Menschen mit psychischer Erkrankung wurde die Sommerzeit genutzt, um mit den Klientinnen und Klienten verschiedene Ausflüge zu machen. Ziele waren dabei unter anderem: die Westernstadt Pullman City, das Gut Aiderbichl, der Haslinger Hof, Regensburg und der Mattsee.
Hier wurden neben dem Spaßfaktor auch Gelegenheiten geboten, um verschiedene Fähigkeiten zu stärken und zu erweitern. So werden beispielsweise soziale Kompetenzen durch den Umgang innerhalb der Gruppe sowie mit fremden Menschen trainiert. Schon allein der Aufenthalt im unbekannten Umfeld oder der veränderte Tagesablauf kann die individuellen Belastungsgrenzen erproben. Es erfordert Mut, Willensstärke und Geduld, sich den Unsicherheiten und Ängsten zu stellen und Bewältigungsstrategien anzuwenden. Zum Ende der Ausflüge zeigen sich zwar meist alle Teilnehmenden etwas erschöpft aber zugleich sehr zufrieden über das Erlebte und die neuen Erfahrungen. (sf)



Foto: Die Klienten des Betreuten Einzelwohnens und ihre Betreuerinnen hatten viel Freude und unterhaltsame Abwechslung beim gemeinsamen Ausflug zum Kloster Weltenburg. Foto: Förg

Endlich wieder ein Ausflug

Ausflug zum Kloster Weltenburg

)) **Text und Foto:** Sonja Förg

Alle waren beeindruckt

Nach langer, coronabedingter Pause, konnte das Betreute Einzelwohnen für psychisch Kranke endlich wieder einen Ausflug mit einigen Klienten sowie den Betreuerinnen Brigitte Ebenhofer, Monika Fuchsgruber, Evi Ermisch und Jessica Pribyl unternehmen.
So ging es zuerst nach Kelheim und dann mit dem Schiff durch den bekannten Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg. Von der einzigartigen Felsenlandschaft waren alle beeindruckt. In Kloster Weltenburg stärkten sich alle in der Klosterschänke bei einem gemeinsamen Mittagessen und anschließend wurde das Kloster erkundet. Anschließend ging es auf Wunsch der Betreuten noch zur Befreiungshalle auf den Michelsberg in Kelheim. Die Ausflügler bestaunten das imposante Bauwerk aus dem 19. Jahrhundert und genossen den schönen Ausblick, bevor sie mit vielen neuen Eindrücken wieder Richtung Heimat fuhren. (sf)



Pfarr-Caritas-Verband Pfarrkirchen überbringt die besten Wünsche

Gründungsmitglied Maria Mauer feiert Geburtstag

)) **Text und Foto:** Redaktion

Der Pfarr-Caritas-Verband Pfarrkirchen gratuliert ganz herzlich seinem Gründungsmitglied Maria Mauer zum „48." Geburtstag.

Seit 1966 lebt die Würzburgerin in Pfarrkirchen und engagiert sich vor allem für die Bewohner in den beiden Pfarrkirchner Altenheimen. Vor Corona organisierte sie einen regelmäßig stattfindenden Cafe-Nachmittag. Seit einigen Monaten organisiert sie mit ihrem Team den Pfortendienst am Wochenende im Altenheim St. Konrad. Der Vorsitzende des Verbandes Christian Steiger bedankt sich für dieses Engagement ausdrücklich bei allen Ehrenamtlichen. Herta Königseder, Marianne Kutzler, Erika Pachnicke, Romy Rusch, Hilde Haugeneder, Helga Damböck, Gundi Rieger, Ingrid Schuster, Elfie Niederle-Stadler und Max Josef Schuster sind mit Maria Mauer unsere Coronahelden, so Steiger. Durch ihren Dienst werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Altenheim entlastet. Am vergangenen Wochenende machte sich Steiger vom neuen Pfortendienst ein Bild und überreichte der Jubilarin einen Boxbeutel aus Marias Würzburger Heimat.

Matthias Karl, Mitarbeiter Getränkemarkt

REWE Getränkemarkt - große Auswahl zu fairen Preisen!

Dank unserer Zusammenarbeit mit nahezu allen regionalen Brauereien verfügen wir über ein ausgefallenes, tiefes und breites Sortiment: Unter den fast 400 verschiedenen Bieren und alkoholfreien Mehrweggetränken kommen unsere Kunden voll auf Ihre Kosten! Prost!



)) **Text und Foto:** Andreas Kindermann



(Bildunterschrift: Von oben Links ausgehend: Streetworker aus Pfarrkirchen Jakob Kandlbinder, seine Praktikantin Lisa Käser und Preisträger)

Preisverleihung und Ausstellungen

MitMachProjekt „Corona und du?!“ von Streetwork Rottal-Inn

)) Text und Foto: Sonja Förg

Ein Sprachrohr für die Jugend

Im Frühjahr hatten der Pfarrkirchner Streetworker Jakob Kandlbinder und seine Praktikantin Lisa Käser die Idee zum Projekt ‚Corona und du?!‘.

Die Jugend besser erreichen

„Wir wollten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen wieder besser erreichen und ihnen ein Sprachrohr dafür geben, wie es ihnen während der schwierigen Corona-Zeit geht. Was passte da besser als ein Beteiligungsprojekt mit coolen Preisen?“ So entstand laut Lisa Käser die Ausschreibung zum Projekt, bei dem auch die Kolleginnen Karina Weiß aus Simbach am Inn und Sarah Wasner aus Eggenfelden mitmachten.

Hashtag #meineZukunft

Zu den Hashtags #meineZukunft, #meineHoffnung, #meineAngst, #mirfehlt, #mirhilft, #ichbrauche sollten Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Landkreis Rottal-Inn ihre Gefühle, Wünsche und Gedanke auf kreative Art und Weise ausdrücken. So wollten die drei Streetworker*innen aus dem Landkreis herausfinden, was die Kinder und Jugendlichen gerade beschäftigt, mit was sie zu kämpfen haben und was ihr Leben während Corona besser machen könnte.

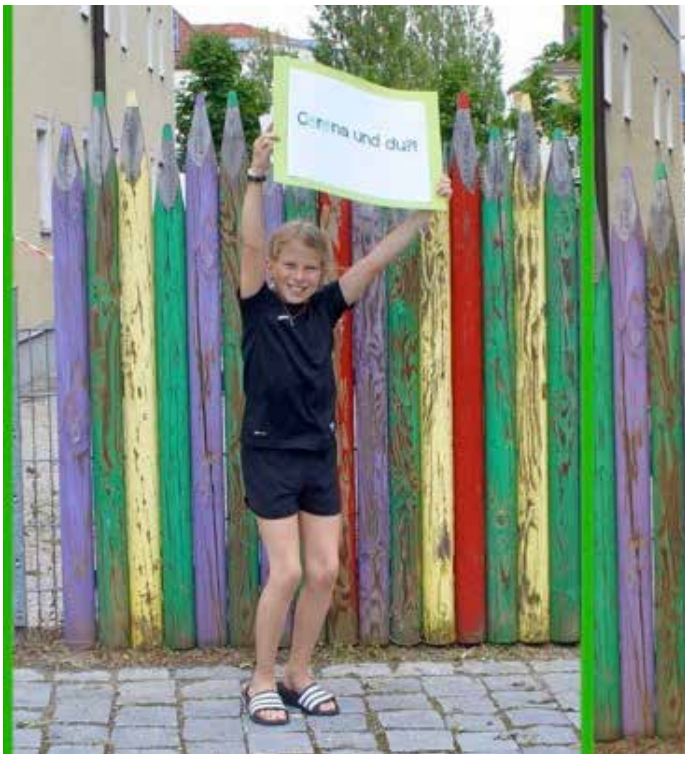
Die Teilnehmer gaben sich große Mühe

Jakob Kandlbinder zeigte sich begeistert von den über 20 Kindern und Jugendlichen, die mitgemacht haben: „Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben sich wirklich große Mühe gegeben. Sogar eine Brandmalerei, ein Video und eine gemalte Collage haben uns erreicht.

Ein großes Lob an alle Beteiligten

Für all die großartigen Umsetzungen will ich den Machern und Macherinnen nochmal ein großes Lob aussprechen!“. Insgesamt wurden sechs Hauptpreise verteilt, aber es war uns auch wichtig, dass sich jede/r Teilnehmer*in am Ende über einen Preis freuen konnte. Aus allen Einsendungen wurden drei mal 50 Euro Gutscheine verlost und drei Gutscheine im Wert von 50 Euro wurden als Preis der Jury (das sind die drei Streetworker*innen) vergeben. Jury-Preise erhielten Lena Thallinger für ein Video, Sophie Doma für ihre Collage und die Schülerinnen und Schüler des Schülerzentrums Krabat (Gruppe 2) für ihr Flipbook. Die Verlosungs-Preise gingen an Lucia Wein für ein Foto von gesammelten Zeichnungen, an Anna Jungbauer für ihre Apple-Pen Zeichnung und an Hamza Haxha für eine Zeichnung.





Alle Bilder in der Ausstellung

„Im ganzen Sommer können in der nördlichen Ringallee in Pfarrkirchen, im Glashaus am Busparkplatz in Eggenfelden und am Freibad in Simbach am Inn alle Bilder und Zeichnungen des Projekts bestaunt werden“, so der Dipl. Sozialpädagoge Jakob Kandlbinder.

Alle Beiträge auch online verfügbar

Zudem kann man sich alle Beiträge auch auf YouTube und den Facebook-Seiten der Streetworker anschauen.

Ein anderer Ansatz für Ihr Zuhause

Design trifft auf Kachelofenbau

Soutschek Kachelofenbau in Pfarrkirchen

Wir verkaufen nicht nur Kachelöfen und Kaminöfen. Wir wissen, dass Sie mehr von uns verlangen. Deshalb hat jedes einzelne Mitglied unserer Familie ein Ziel: Ihnen zu helfen, Ihre Träume zu verwirklichen. In unserer Ausstellung finden Sie eine ganz neue Welt von Öfen!



)) **Text und Foto:** Markus Soutschek



Der Duft von Rohrnudeln

Kochen ist Erinnerung

)) **Text:** Regina Bichlmeier **Foto:** Hilde Strauch

Eln besonderes Mittagessen

Kochen und Erinnerungen gehören einfach zusammen. So auch am Montag, wo sich Ilse und Hilde etwas ganz Besonderes ausgedacht haben. Statt Mittagessen aus der Küche wurde selber ein Mittagessen kreiert. Es gab Heidelbeerrohrnudeln.

Genau wie früher

Da durften die Damen schon mal die Ärmel hochkrempeln, bis der Hefeteig gut genug geschlagen war. Genau wie früher mit einem Holzlöffel, nicht mit einer Maschine. Der Geruch beim Backen weckt Erinnerungen an die Zeit, als die Mutter oder sogar die Oma noch eine große Reine Rohrnudln gemacht hat für die ganze Familie. Und wie sie schmecken, so frisch aus dem Ofen.
Da läuft mir beim Schreiben das Wasser im Mund zusammen. Schön, dass es möglich ist, so eine Freude zu bereiten und so etwas Leckeres zu zaubern.

















Bei schönstem Wetter

Ab in den Garten

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Aufmunternde Bewegung an der frischen Luft

Schönes Wetter, Garten ist angesagt. Bewegung wäre auch nicht verkehrt. Also: Bewegung im Garten. Schwungtuch rausgeholt, hat sich sehr gefreut, da es ja auch das letzte Jahr in der Tasche bleiben musste, und ein Eimer mit Bällen gesucht und schon ging es los.

Es macht unglaublich viel Freude

Lustig ist es auf alle Fälle. Wer kann das Schwungtuch so bewegen, dass die Bälle in den Eimer fallen? Wer kann mit seinem kleinen Ball den Eimer treffen? Wer hat das richtige Augenmaß dafür?

Übung macht den Meister

Das waren dann doch einige Bewohner, die es sehr gut konnten. Und für jeden Treffer gab es ein „Wow“, „Super“ als Aufmunterung von der ganzen Gruppe.









Corona und Wetter verhindern Fest

Sommerfest

)) **Text:** Regina Bichlmeier **Foto:** R. Bichlmeier, Christine Rose

Die Vorfreude war riesengroß

Geplant war es ja seit langem, das Sommerfest. Es hatten sich auch schon ein paar Ehrengäste angesagt und auch für die Musik war gesorgt. Cindy und Bert hatten zugesagt und auch Gitte und Maria und Margot Hellwig wollten zur (Play Back) Show kommen.

Inzidenzwerte wieder gestiegen

Doch leider sind die Inzidenzwerte im Landkreis wieder gestiegen, so dass an ein Sommerfest im Festsaal nicht zu denken war und für ein Fest im Freien hat das Wetter nicht mitgespielt.
Die gute Laune haben wir uns aber nicht verderben lassen. Im Vierten Stock haben wir mit wenigen Bewohnern zusammengesessen, es gab Radler und zünftige Musik und es wurde das Tanzbein geschwungen. Im Bierstüberl wurde extra ansprechend gedeckt, mit Grün, schönen Servietten und Bierkrügen.
Als Überraschung gab es zum Abendessen für jeden Bewohner frisch gegrillte Gickerl. Schon ab halb vier zog der Duft der Hendlbraterei durch das ganze Haus, hat sich der Grillwagen doch seinen Platz im Innenhof gesucht. Ein Augen- und ein Gaumenschmaus und auch das Personal hat sich sehr über das gute Essen gefreut.
Nach dem Fest ist vor dem Fest , so hoffen wir doch auf nächstes Jahr.

























Da gibt es etwas zum Spüren

Fühlwand

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Tolle Idee von Jasmin

Eine Fühlwand wäre schon toll, so die Idee von Jasmin Obermeier bereits im Frühjahr.
Da war doch sogar noch eine Vorlage von der ehemaligen Tagesbetreuung. Nach einigem Suchen fanden sich dann tatsächlich die entsprechenden Materialien und einen Platz haben Jasmin und Regina gleich gewusst.
Der vierte Stock bietet den idealen Platz dafür. Mit tatkräftiger Unterstützung des Hausmeisters und den Betreuungsmitarbeitern hängt die Fühlwand nur im vierten Stock und sieht sehr ansprechend aus. Es gibt viele verschiedene Dinge zu sehen und zu tasten und es werden dadurch Erinnerungen geweckt. Die Gespräche gehen gleich in ein „Das hatten wir auch mal“ oder ein „ Weißt du noch?“. Ganz besonders zum Lachen bringt uns immer die Tafel mit den Strumpfhaltern. Damit alle Bewohner die einzelnen Tafeln erreichen können, haben wir sie auf verschiedene Höhen angebracht und sie können abgenommen werden, um sie genauer zu betrachten.







Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Niederreiter Josef

Pfützenreuter Rolf

Sonnleitner Rosa

Mehlsteibl Werner

Winterstein Babette

Bschosch Maria

Leitner Irmengard

Linke Marianne

Geburtstag ist ein Freudentag,
einmal im Jahr,
was auch immer kommen mag,
er ist einfach da.
Darum freut euch an euerem Leben,
in das ihr geboren,
der Geburtstag bringt euch Segen
und der kommt von oben.

)) **Geburtstagsgruß von:** Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #78407925 | Urheber: naddya



Prüfung bestanden

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text und Foto:** Jasmin Obermeier

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Wir gratulieren Mikolaj herzlich zur bestandenen Prüfung!

St. Konrad hat einen neuen Altenpflegefachhelfer

Mikolaj Olszewski hat in der Zeit von September 2020 bis Juli 2021 in der Pflege von St. Konrad seine Ausbildung zum Altenpflegefachhelfer abgeschlossen.

Herzlich willkommen in unseren Team

Wir freuen uns sehr, dass Mikolaj sich entschieden hat bei uns zu bleiben.

Viel Erfolg bei der weiteren Ausbildung

Mikolaj Olszewski wird nun bei uns im St. Konrad noch die generalistische Pflegeausbildung zu absolvieren.



Ingrid Schuster

Titelbild Ausgabe September

)) **Text:** Iris Riglsperger **Foto:** Regina Bichlmeier

Herzlichen Dank

Wir bedanken und nochmals ganz herzlich bei unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Ingrid Schuster, dass wir ihr sehr gelungenes Foto auf der Titelseite der Ausgabe September von unserer „Caritas Heimzeitung Miteinander“ abbilden durften. Leider ist uns in der Ausgabe September ihr Name zum Bild auf Seite 10 verloren gegangen.

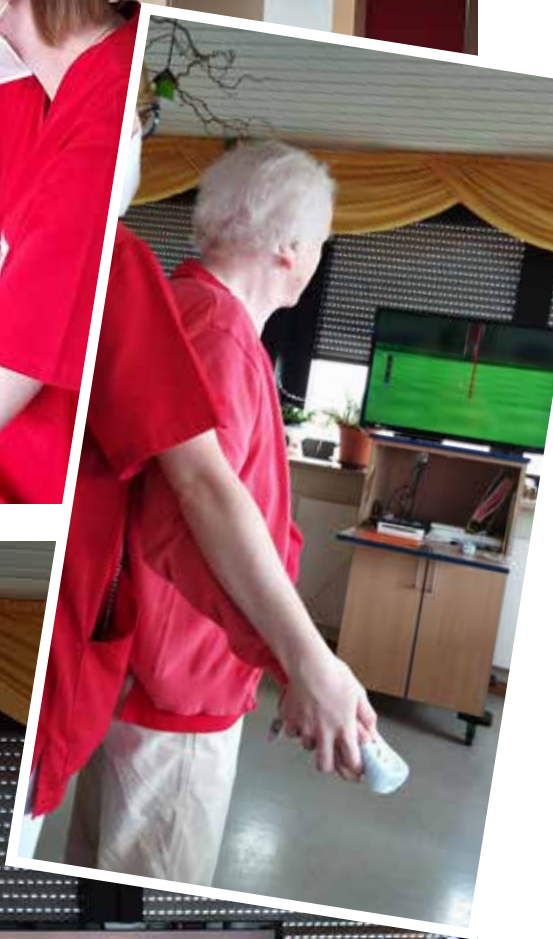
Ehrenamtliche Mitarbeiterin

Entstanden ist das Bild von Ingrid Schuster beim Dankeschön-Treffen der ehrenamtlichen Damen.

Vielen Dank an die Fotografin

Ein ganz herzliches Dankeschön auch an unsere Fotografin Regina Bichlmeier, der dieses schöne Bild von Ingrid Schuster gelungen ist.





Kegeln einmal anders

Eine neue Spielart

)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

Zum ersten Mal mit der Wii



Aller Anfang ist schwer. So auch der Umgang mit der Wii. Sowohl für die Bewohner als auch für uns als Personal. So benötigten wir am Montagnachmittag zwei Anläufe, um es auch wirklich lustig zu gestalten. Die ersten beiden „Opfer“, Frau Fürstberger und Herr Brauneis hatten sehr schnell keine Lust mehr und haben es dann vorgezogen, eine Runde „Mensch Ärgere Dich nicht“ zu spielen.

„Das kann es ja nicht sein“, waren sich Daniela und Regina einig. Nach einigem hin und her haben wir doch noch einen Versuch gestartet. Wir haben uns eine Gruppe Bewohner vom vierten Stock zusammengeholt und mit ihnen gemeinsam mit viel Unterstützung Bowling mit der Wii gespielt und eine Runde Golf. Es war schon ein Erfolgserlebnis, alle Neune zu schmeißen und so haben wir alle viel gelacht und hatten doch noch unseren Spaß dabei.

So haben wir getreu dem Motto „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“ eine neue Spielart für uns entdeckt.









Landmaschinen Schnell

Den Rasen mähen wir!

So oder so! Den Rasen mähen wir!

Vom kleinsten Stück Rasen bis zum größten Park. Hans Schnell bietet mit dem kompletten Portfolio zum Thema Rasen für jeden die perfekte Lösung. Vom einfachsten Mäher bis zum modernsten Mähroboter. Lassen Sie sich ausführlich und unverbindlich beraten.



)) **Text und Foto:** Landmaschinen Schnell



Das beste Angebot

Viel Ratschen und viel Zeit

)) **Text:** Regina Bichlmeier **Foto:** Elisabeth Mikus





Die schönsten Programmpunkte

Egal welcher Programmpunkt, das beste Angebot ist immer eines mit viel Ratschen und mit viel Zeit. Zusammensitzen, das Neuste aus Pfarrkirchen hören, andere Leute sehen - mehr braucht es oftmals nicht. Unsere Aufgabe ist es immer, den passenden Rahmen zu schaffen, die Gespräche kommen von alleine. Und die Ideen für den passenden Rahmen gehen uns nicht aus. Ob es ein gemeinsames gemütliches Abendessen gibt mit frischen Schmalzbroten und Radi, oder aber einen herzhaften Nudelsalat und eine feine Nachspeise, oder ob wir in der Küche eine Überraschungstorte bestellen, alles wird gleich gut und gerne angenommen.



Dank als größte Belohnung

Die größte Belohnung ist für uns immer der Dank, dass es sehr schön war und dass alle nächstes Mal wiederkommen wollen.


















Im Gedenken an die Verstorbenen

Wir beten für:

Hans Peter Mair

verstorben am 16. August, 77 Jahre

Hans Peter Mair zog erst im Juli 2021 ins Altenheim St. Konrad. Er war bereits schwer erkrankt und konnte sein Zimmer nicht mehr verlassen. Seine Ehefrau hat ihn täglich am Nachmittag besucht und ihn auch in seinen letzten Tagen begleitet. Leider konnten wir Hans Peter Mair nicht richtig kennenlernen, wir wünschen ihm, dass er seinen Frieden gefunden hat.

Anna Maschberger

verstorben am 24. August, 82 Jahre

Seit Juli 2019 kam Anna Maschberger ins St. Vinzenz zur Kurzzeitpflege, für sie war es wie Urlaub. Bei den Festivitäten war sie immer dabei und am schönsten war's, wenn's lustig war. Im Juni 2021 zog sie ganz ins Vinzenz, ihre Kräfte wurden immer weniger bis sie heimgehen konnte. Liebevoll wurde sie von ihren Kindern und Enkeln in dieser Abschiedszeit begleitet.

Erwin Attenberger

verstorben am 26. August, 85 Jahre

Erwin Attenberger zog im Juli 2021 ins St. Konrad. Es sollte nur vorübergehend sein, da seine Ehefrau im Krankenhaus war. Leider ist diese im Krankenhaus verstorben. Er hat all seinen Lebensmut verloren und ist seiner Frau kurze Zeit später gefolgt. Seine Tochter hat ihn täglich besucht und ist mit ihm in die Allee gefahren, wo er sich sehr wohl gefühlt hat.

Ludwig Haider

verstorben am 31. August, 94 Jahre

Ludwig Haider kam im Dezember 2019 zu uns. Er war gerne mit seinem Mercedes „Rollator" unterwegs. Die Besuche von seiner Tochter und dem Schwiegersohn hat er sehr genossen, denn sie hatten immer was Süßes dabei. Wenn der Sohn kam, gab's eine Leberkässemmel und eine Halbe Bier, welche er gerne getrunken hat. Am 18. Oktober wäre Ludwig 95 Jahre geworden.

Erika Lustinger

verstorben am 11. Septemner, 89 Jahre

Erika Lustinger zog im Februar 2019 ins St. Konrad. Sie liebte es, im Garten zu sitzen und von ihrer Tochter in die Allee gefahren zu werden. In ihrem Zimmer durften nie frische Blumen fehlen, für die ihre Tochter immer gesorgt hat. Sie verstarb kurz nach ihrem 89sten Geburtstag. Ihre Tochter hat die letzten Tage an ihrem Bett verbracht, so dass sie ruhig gehen konnte.

Es hat nun der Tod euch besiegt,
euer Lebenslicht ging aus,
doch euere unsterbliche Seele fliegt,
in die Ewigkeit hinaus.
Unendlich weit hinter den Horizont,
wird euere Seele schweben,
dort wo die Unendlichkeit wohnt,
in das ewige Leben.

)) **Trauergedanke von** Romy Rusch



Trost finden im Gebet

Herr Jesu Christ sei gepriesen,
singt die ganze Welt,
denn wir alle auf Erden wissen,
dass du für uns auserwählt.
Um unsere Sünden zu vergeben,
warst du auf Erden,
hast dein Leben für uns gegeben,
damit wir gläubig werden.
Du hast uns den Heiligen Geist gesandt,
für unsere Erdenzeit,
und du legst deine schützende Hand
über Freude und Leid.
Auch wenn wir in schlimmster Not,
beten wir dich an,
damit uns durch dich Vater Gott
helfen kann.
Jesu Christ schütze unser Leben hier,
mit göttlicher Macht,
im Gebet wollen wir dir danken dafür,
was du für uns vollbracht.
Wir wollen dich preisen Jesu Christ,
was du für uns getan,
was auch immer Gottes Wille ist,
wir nehmen es an.

AMEN

)) Ein Gebet von: Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #316130545 | Urheber: anko_ter

Adobe Stock © stock.adobe.com | #284471109 | Urheber: New Africa

PIETÄT

Schäufl

HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung

Pietätvolle Begleitung

Zuverlässiger Beistand

Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com

Für pflegende Angehörige

Informationsveranstaltung



Fotolia / Adobe Stock © CHW | #33241989

Mut zur Lücke

Vom Geschenk, nicht perfekt sein zu müssen



St. Vinzenz
Montag, 15. November 2021
Beginn: 15:00 Uhr

mit
Diakon Mario Unterhuber

Ansprechpartner

St. Konrad: Regina Bichlmeier, koordinierende Fachkraft, Telefon 30 07 90 4

St. Vinzenz: Ingrid Schnell, Betreuungsleitung Telefon 98910 416

Diakon Mario Unterhuber 0160 97 97 64 52



Gottesdienstordnung

Schutzmaßnahmen

während der Corona-Pandemie

Aufgrund der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen während der Corona-Pandemie sind die Plätze in der Kapelle begrenzt.

Teilnahme am Gottesdienst nur nach Anmeldung möglich.

Messintentionen können in der Verwaltung beider Häuser eingegeben werden.

Herzlich Willkommen - zu beachten

)) **Text:** Iris Riglsperger

Das Coronavirus stellt die größte Bewährungsprobe seit langem dar.

Das Coronavirus ist leider immer noch da und trotz einiger Lockerungen gelten in den Häusern noch folgende Regeln:

- **3G-Regel. Geimpft, genesen oder getestet**
- **Bitte immer in der Verwaltung melden**
- **Die AHA-Regeln sind weiter einzuhalten**
- **Negativer Test für Ungeimpfte (maximal 24 / 48 Stunden)**



Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | #303350711 | Urheber: wildman

Oktober

Im Wandel der Jahreszeiten

)) **ein Gedicht von:** Romy Rusch

Der Oktober kommt im Malergewand,
aus einem guten Grund,
dem Herbst schon mächtig zugewandt,
malt er die Bäume bunt.
Es macht der Oktober uns golden die Welt,
dafür ist er bekannt,
so wie es schon immer der Volksmund erzählt,
wird er Goldener Oktober genannt.
Doch der Oktober ist auch ein großer Narr,
er malt die Blätter bunt vor allem,
stellt sich als ein großer Maler-Künstler dar,
dann lässt er sie zu Boden fallen.
Es rieseln langsam die Blätter von den Bäumen,
die goldene Pracht vergeht,
eine kurze Zeit war diese Pracht zum träumen,
doch dann wird sie weg gefegt.
Schnell verwandelt sich der Oktober sodann
und trägt sein Herbstgewand,
langsam freundet er sich mit dem Winter an,
denn der kommt bald.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 30 07 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: www.caritas-rottal-inn.de

Redaktionsteam:
Norbert Schellmann
Benjamin Wieczorek
Iris Riglsperger
Gerda Büchner
Regina Bichlmeier
Ingrid Schnell
Martina Soutschek
Johanna Maier
Jasmin Obermeier
Tobias Mayer
Romy Rusch
Andrea Hofer